

vom 28. September 2010

ADHS-Förderpreis 2009 verliehen

Shire fördert innovative Projekte

Mit dem ADHS-Förderpreis 2009 wurden in diesem Jahr zwei Projekte ausgezeichnet. Thomas Streng und Stefanie Rogler aus Forchheim erhielten einen Preis für ihr Projekt „bewegt sein – Mototherapiegruppen“. Der zweite Preis wurde an das Projekt „Konzeption ADHS“ von Hans-Dieter Feind und Wilfried Götzmann aus Homburg verliehen. Den Sonderpreis „Hausaufgaben“ erhielt das Projekt „KIDS-Konzentration in der Schule“ von Prof. Dr. Charlotte Hanisch aus Düsseldorf.

„Mit dem ADHS-Förderpreis 2009 werden bereits zum siebten Mal innovative Modellprojekte ausgezeichnet, die einen Beitrag zur Verbesserung der Versorgung von Kindern, Jugendlichen sowie Erwachsenen mit einer Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung leisten“, betonte Laudator und Jurymitglied Prof. Dr. Michael Rösler vom Institut für gerichtliche Psychologie der Universität des Saarlandes. Ein unabhängiges und interdisziplinäres Expertengremium bestehend aus Prof. Dr. Harald Bode, Sozialpädiatrisches Zentrum der Universitätsklinik Ulm, Prof. Dr. Manfred Döpfner, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters der Universitätsklinik Köln, PD Dr. Dr. Jan Frölich, niedergelassener Kinder- und Jugendpsychiater in Stuttgart sowie Prof. Dr. Michael Rösler hatte aus der Vielzahl von eingereichten Projekten die drei zukunftsweisendsten ausgewählt. Der mit 10.000 Euro dotierte ADHS-Förderpreis wurde den Preisträgern feierlich im Rahmen der 4. Saarbrücker ADHS-Tagung Mitte September überreicht.

Praxisorientiert und nachhaltig

Besonders beeindruckt hat die Jury das Projekt „bewegt sein – Mototherapiegruppen“ von Thomas Streng und Stefanie Rogler vom Kreisjugendring Forchheim. Es handelt sich um ein sehr praxisorientiertes und nachhaltiges Projekt, so Rösler. Die Kinder werden gefördert, indem sie bewusst herausfordernde Aufgaben, die ihren Alters- und Lebensthemen entsprechen, gestellt bekommen. Durch Motivation, Hindernisse eigenverantwortlich zu meistern, soll den Kindern ein Lernumfeld ermöglicht werden, in dem Selbstvertrauen nachhaltig wachsen kann und Beziehungen gestaltet werden können. Die intensive Elternarbeit und der hohe Anteil an verhaltenstherapeutischen und kommunikationspsychologischen Werkzeugen in der Arbeit mit den Kindern und Eltern sichern den Transfer der hier gemachten Lernerfahrungen in den Lebensalltag. Das Projekt zeichnet sich zudem durch seine gute Integrationsleistung aus, da den Kindern ein fließender Übergang in wohnortnahe Vereine ermöglicht wird.

vom 28. September 2010

Innovatives Projekt mit Vorzeigecharakter

Als innovatives Projekt mit Vorzeigecharakter lobte die Jury das Projekt „Konzeption ADHS“ von Hans-Dieter Feind und Wilfried Götzmann vom CJD Homburg – Jugenddorf Berufsbildungswerk. Kernziel des Projektes ist die multimodale Therapie und pädagogische Beratung der Betroffenen durch ein multiprofessionelles ADHS-Fachteam aus einem Arzt, Psychologen, Erzieher, Ausbilder und Berufsschullehrer. Treten Probleme mit ADHS-Betroffenen auf fungiert das ADHS-Team zugleich als zentrale Anlaufstelle für die Mitarbeitenden des Jugenddorfs Homburg. Auch führt das Fachteam Fortbildungen zum Thema ADHS für alle Mitarbeitenden durch. Hierdurch kann die Qualität der Betreuung verbessert werden. In seiner Laudatio hob Rösler die Durchführung vorberuflicher Bildungsmaßnahmen sowie interdisziplinärer Reha-Plan-Gespräche hervor, mit denen Betroffenen eine Hilfestellung beim Übergang in den Beruf gegeben wird. Insbesondere letzteres sei ein Grundanliegen in der ADHS-Versorgung und ein Feld, das insgesamt mehr Aufmerksamkeit verdiene.

Sonderpreis „Hausaufgaben“

Ein Novum in diesem Jahr war die Verleihung des mit 3.000 Euro dotierten Sonderpreises „Hausaufgaben“ für das Projekt „KIDS – Konzentration in der Schule“. Die Jury lobte die Signalwirkung und den integrativen Ansatz. Bei dem Projekt handelt es sich um die Entwicklung und Evaluation einer Fortbildungsmaßnahme für pädagogische Mitarbeiter offener Ganztagschulen. Ziel ist die Förderung eines konzentrierten und planvollen Arbeitsverhaltens bei den Hausaufgaben. Neben einem Basistraining für alle Grundschul Kinder, erhalten Kinder mit Aufmerksamkeitsproblemen ein zusätzliches Aufmerksamkeitstraining, das sich an bereits erforschten und belegten Maßnahmen orientiert. Rösler verwies in seiner Laudatio daher auch auf die Mehrdimensionalität dieses Projektes, von dem alle Kinder - nicht nur die von ADHS betroffenen - profitieren.

Rösler forderte alle Anwesenden auf, sich für den ADHS-Förderpreis 2010 zu bewerben. „Unserer Meinung nach können es gar nicht genug Bewerbungen sein, denn sie stehen für die Projektvielfalt und das Innovationspotential in der Versorgung von Kindern, Jugendlichen sowie Erwachsenen mit einer Aufmerksamkeitsdefizit- / Hyperaktivitätsstörung.“